

alle Tage meines Lebens;
die Freundlichkeit des HERRN zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel
A Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Fürbitten

V Jesus Christus ist das Licht der Welt Zu ihm rufen wir:
A Herr, erhöre uns.
V Tröste jene mit deinem Licht, die in Angst oder Depression leben.
V Führe jene durch dein Licht, die Entscheidungen für Kirche und Gesellschaft treffen müssen.
V Bewahre jene in deinem Licht, die dir nachfolgen wollen.
V Ziehe jene in dein Licht, die in diesem Jahr schon gestorben sind.

Vaterunser

V Christus hat uns gelehrt zum „Vater des Lichts“ (Jak 1,17) zu beten:
A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der Herr segne und schütze uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A** Amen.

Das Lied „Sonne der Gerechtigkeit“ – GL 481,1.4.7 kann die Feier abschließen.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Bildquelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e4/Christus_Sol_Invictus.jpeg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

Mittwoch der vierten Osterwoche

6. Mai 2020

Die Osterzeit ist eine lichtvolle Zeit. Jesus Christus sagt von sich: „Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt“ (Joh 3,46). Wir gehen mit ihm vom Dunkel aller Tode, die auch wir schon gestorben sind und noch sterben werden, ins Licht seiner Auferstehung. Entzünden wir heute ganz bewusst die (Oster)kerze, die für Christus steht.

ERÖFFNUNG

Das Lied „O Licht der wunderbaren Nacht“ – GL 334 kann die Feier eröffnen.

Begrüßung des Osterlichtes

Die Osterkerze auf dem Tisch wird entzündet.
V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

V Gütiger Gott, du bist das Leben der Gläubigen,
der Reichtum der Armen,
die Freude der Auserwählten.
Wir sehnen uns nach deinen Verheißungen.
Stärke unsere Hoffnung
Und schenke uns überreiche Erfüllung.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A Amen.

(MB: Mittwoch der 4. Osterwoche 164)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

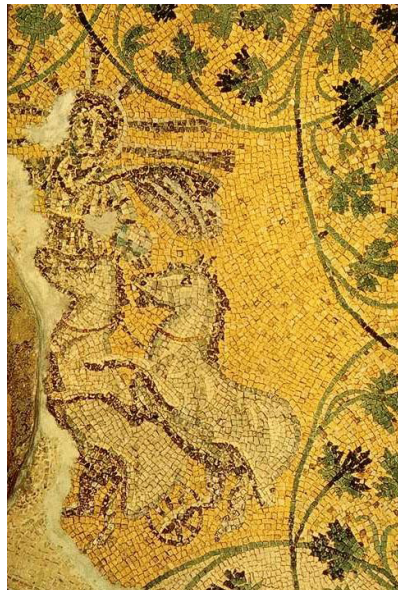
Joh 12,44-50

In jener Zeit rief Jesus aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag. Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

BETRACHTUNG

Bevor wir die Betrachtung lesen, schauen wir zunächst auf das Bild. Was sehen wir? Was fällt uns auf?

Im alten Rom wurde der Sol Invictus, der unbesiegbare Sonnengott, verehrt. Ein Gewölbemosaik aus dem 3. Jh. in der Nekropole (Totenstadt), dem unterirdischen Friedhof unter dem Petersdom in Rom, zeigt Jesus Christus als den wahren unbesiegbaren Sonnengott. Mit Nimbus (Heiligenschein) und Strahlenkranz um das Haupt fährt er im Sonnenwagen von Osten nach Westen, vom Aufgang der Sonne zu ihrem Untergang. In der linken Hand hält er die Weltkugel.



Wir glauben an Jesus Christus, der die wahre Sonne, die „Sonne der Gerechtigkeit“ (Mal 3,20) ist. Er sagt von sich selbst: „Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist“ (Joh 3,46; Joh 12,46) und „ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Die Bedingung für das Eintauchen in Jesu Licht ist, an ihn zu glauben: „...damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt“ (Joh 3,46). Wer an Jesus Christus glaubt, ist im Licht und gibt sein Licht weiter: „Das Licht Jesu erstrahlt wie in einem Spiegel auf dem Antlitz der Christen“ (Papst Franziskus, *Lumen Fidei* – Licht des Glaubens 37).

- Leuchtet unser Gesicht in Freude, dass wir Christus kennen?
- Können Menschen an unserem Denken, Reden, Verhalten und Tun ablesen, wie Jesus Christus ist?

ANTWORT IM GEBET

V/A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V Der HERR ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen? –

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V Dringen Böse auf mich ein, *
um mein Fleisch zu verschlingen,
meine Bedränger und Feinde; *
sie sind gestrauchelt und gefallen. –

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V Mag ein Heer mich belagern: *
Mein Herz wird nicht verzagen.
Mag Krieg gegen mich toben: *
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht. –

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V Eines habe ich vom HERRN erfragt, *
dieses erbitte ich:
im Haus des HERRN zu wohnen *